

**05. Sep. 2023**

Vortrag zum Projekt:

# Selbsthilfefreundlichkeit und Kooperation mit der Selbsthilfe in Rehabilitations-Kliniken (KoReS)

**Dr. Christopher Kofahl, Elâ Ziegler, Nicole Usko, Thea Bartzsch, Prof. Dr. Dr. Alf Trojan**  
Institut für Medizinische Soziologie

**Ines Krahn**

Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SPiG)

**Sabine Bütow**

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SHG)



# Übersicht - KoReS

- Titel:** Selbsthilfefreundlichkeit und **Kooperation** mit der Selbsthilfe in **Rehabilitationskliniken**
- Förd.:** DRV Bund
- Partner:** Gemeinschaftsprojekt / Netzwerk SPiG (DAG-SHG) und IMS (UKE Hamburg), Projektleiter: Dr. C. Kofahl
- Website:** [www.uke.de/kores](http://www.uke.de/kores)

# Unterstützende Einrichtungen

- Deutsche Rentenversicherung Nord
- Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V.
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V.
- Kindernetzwerk e. V.
- Landesverband der Aphasiker NRW e. V.
- Deutsche ILCO-Landesverband NRW e. V.
- ...

# Wissenschaftlicher Beirat

- Dr.<sup>in</sup> phil. Dipl.-Psych. Sarah Weschke  
Berlin Institute of Health at Charité Berlin
- Dr.<sup>in</sup> phil. Dipl.-Psych. Teresia Widera  
Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
- Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Daniela Rojatz  
Gesundheit Österreich GmbH
- Dipl.-Psych. Jürgen Matzat, Psych. Psychotherapeut  
ehemaliger Leiter der Kontaktstelle für SHG in Gießen
- Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Suzanne Lischer  
Soziale Arbeit, Hochschule Luzern
- Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Rathmann  
Sozialepidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Hochschule Fulda
- Prof. Dr. Bernhard Borgetto  
Soziale Arbeit und Gesundheit, HAWK, Hildesheim/Holzminden/Göttingen

**U-Ziel:** Bestandsaufnahme des Kooperationsgeschehens zwischen Reha-Kliniken, SHG/SHO und SKS;  
unter besonderer Berücksichtigung des Konzepts der Selbsthilfefreundlichkeit (SHF) inkl. Qualitätskriterien

 Steigerung der SHF in Reha-Kliniken

**Projektdauer:** 30 Monate (1. Jul. 2023 – 31. Dez. 2025)

**Studien-  
typ/-design:** Mixed-Methods, explorativ, multiperspektivisch

**Zielgruppen:** Reha-Kliniken (SPiG + bundesweit), SKS (SPiG), SHG/SHO (SPiG und bundesweit)

**Datenbasis:** Primärdaten → Qualitativ und quantitativ erhoben + Online-Selbstdarstellungen Reha-Kliniken

### Nutzen/ Transfer:

stärkere patientenorientierte Verankerung der Zusammenarbeit zwischen Reha-Kliniken und SHZ →  
Sicherung der Nachhaltigkeit von Reha-Maßnahmen

Entwicklung von Transferstrategien für SHF im Rahmen von Handlungsempfehlungen und Praxishilfen für SHF-Implementation und -verstetigung

Empfehlungen für Anpassungen der QM-Systeme in Reha-Kliniken

# RELEVANZ UND FORSCHUNGSSTAND

## Information über und Vermittlung in die Selbsthilfe

- SHG → inzwischen positives Image in der Bevölkerung
  - SH → psychosoziale Entlastung, Empowerment und Gesundheitskompetenz von Menschen mit ges./soz. Problemen
  - SH steigert gesundheitsrelevantes Wissen, verhaltensändernd, Steigerung Selbstmanagement + Selbstwirksamkeit; Linderung von Krankheitssymptomen
  - zu wenig Wissen über SH → Großteil der Bevölkerung
  - Großteil der Patient:innen muss erst über Selbsthilfe informiert werden und ggf. in SHG vermittelt werden
- 
- wesentliche Voraussetzung zur Inanspruchnahme von SHG

## Rolle der Reha-Kliniken

- med. Versorgungseinrichtungen (med. Fachpersonal) → Schlüsselfunktion
- Reha-Kliniken → strategisch bedeutsame Position
- idealer Ort für Information und Vermittlung wegen des Zeitpunkts im Behandlungsverlauf der Pat.



Pat. kommen zur Ruhe  
nach Akutbehandlung  
erste Fragen zur Krank-  
heitsbewältigung



durch Reha-Behandlung: mehr  
Möglichkeiten strukturiert über  
Wege der Krankheitsbewältigung  
und Stabilisierung des Reha-  
Erfolges zu informieren

## Reha und Selbsthilfe

- **SH und Reha: gleiche Zielsetzung**
  - Förderung der Krankheitsbewältigung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
- **SH schließt eine Versorgungslücke**
  - zwischen Angeboten der LT und den Bedürfnissen der Betroffenen (u. a.: Integration der Krankheit in den Alltag)
- **SHG bieten Perspektive zur Überwindung des „rehabilitativen Lochs“**
  - beim Übergang von Reha in den Alltag
- **SHG-Angebote: relevant in allen Phasen des Reha-Prozesses**
  - unterstützen die dauerhafte Sicherung des Reha-Erfolges

## Reha und Selbsthilfe

- Inhalte zur Vernetzung/Kooperation zwischen Selbsthilfe und Reha verankert im SGB IX „Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“
  - Vernetzung mit der SH hält Einzug in QM-Systeme von Reha-Kliniken
- 
- Bemühungen um nachhaltige Kooperation zw. Reha und Selbsthilfe seit über 20 Jahren → positive Entwicklungen unter ihrem Potenzial
  - Notwendigkeit der systematischen Implementierung von SH in Einrichtungen des prof. Versorgungssystems

## Selbsthilfefreundlichkeit (SHF)

- Lösungsansatz zur Etablierung systematischer und nachhaltiger Kooperation mit der SH in Versorgungseinrichtungen (VE)



- Konzept der **Selbsthilfefreundlichkeit** (SHF) im Gesundheitswesen
- beschreibt, wie Kooperationen zwischen SH-Akteuren und VE aufgebaut, gestaltet und dauerhaft implementiert werden können



- partizipatorische Entwicklung von überprüfbaren Qualitätskriterien für SHF im Reha-Bereich

## Qualitätskriterien zur Auszeichnung „Selbsthilfefreundliche Rehaklinik“

1. Selbstdarstellung wird ermöglicht
2. Hinweis auf Teilnahmemöglichkeit
3. Ein/e Ansprechpartner:in ist benannt
4. Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert
5. Kooperation ist verlässlich gestaltet

## Wichtige Studien zur Kooperation zw. SH und Reha

- kaum empirische Daten zur Kooperation zwischen SH und Reha im engeren Sinne
- insbesondere zur Frage, ob und wie Reha-Kliniken auf die SH verweisen und mit wem sie diesbezüglich wie kooperieren
- **VERS-Befragung von 2020**
  - Online-Befragung von Reha-Kliniken (n= 101) zur Vernetzung und Kooperation von Rehabilitation und SH
- **gesa-K "Gesundheitskompetenz, Selbsthilfeaktivitäten und Versorgungserfahrung von Menschen mit Krebs (2019-2022)**
  - Ca. 300 SHG-Leiter:innen, ca. 1.120 Patient:innen

## Projektuntergliederung

**Teilprojekt 1:** Entwicklungsstand und Entwicklungspotentiale der SHF bei den 40 Reha-Kliniken, die Mitglied des SPiG-Netzwerkes sind

**Teilprojekt 2:** Kooperation mit der Selbsthilfe in Reha-Kliniken – Häufigkeit, Intensität und Modelle guter Praxis

### AP 1 – Explor. Interviews

Kooperationsentstehung und- geschehen, Faktoren, Bedarfe, SHF-Kriterien?

**8 shf Rehakliniken (SPiG)**

n= 8-16

**SKS**

n= 6-8

**SHG/SHO**

n= 8-24

Okt 23 - Apr 24

### AP 2 – Fragebogenentwicklung

→ Erhebung des **Kooperationsgeschehens** zw. Reha, SHG und SKS

**Basis:** AP 1 und Selp-K-Fragebogen / partizipative Entwicklung

Apr 24 – Juni 24

### AP 3 – Pretest Online-Befragung

Explorative Erhebung des **Kooperationsgeschehens**

**40 Reha-K** (SPiG-MG)

**20 Reha-K** (Nicht-MG)

deutschl.weit

QM-Beauftragte, Sozialdienste

Jul/Aug 24

### AP 4 – Ergebnis-Workshop 2

kommunikative Validierung der Ergebnisse SHF in Reha-K / TP 1  
+ Impulse und Auftakt TP 2

Okt 24

### AP 8 – Online-Befragung SKS

→ Erfahrungen bzgl. Umsetzung SHF im stationären Bereich

**105 SKS** (SPiG) teilstand.

Aug/Sep 24

### AP 5 – Online-Befragung

→ bundesweite Befragung aller stat. deutschen Reha-Einrichtungen zur **Bestandsaufnahme des Kooperationsgeschehens mit der SH + SH-bezogenen Maßnahmen** (n= 1251)

Jan/Feb 25

### AP 7 – Online-Befragung

→ der relevanten **SHG/SHO** (Indikationsabgleich mit Rehakliniken) bundesweit Anpassung des FB aus TP1  
→ Selbsthilfe-Perspektive (n= ?, mind.: 500)

Jan/Feb 25

### AP 9 – Transfer-Workshop (3)

→ Abschluss: gemeinsame Planung u. Gestaltung von Praxishilfen zur Kooperation / öff. zugänglich

Aug 25

Teilprojekt 1

Teilprojekt 2

## AP 6 Online-Recherche von 1/3 aller dt. Reha-Kliniken (n ≈ 400)

- Internetdokumentierte Selbsthilfebezüge der Reha-Kliniken
  - Screening der Internetauftritte auf SH-Bezüge
  
- zur Evaluierung der Relevanz der SH in der Öffentlichkeitsarbeit der Reha-Kliniken

# Zeitlicher Ablaufplan des KoReS-Projekts

| Jahr:         |      |  | 2023              |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | 2024                |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | 2025               |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|---------------|------|--|-------------------|---|---|----|----|----|---|---|---|---|---|---|---------------------|---|---|----|----|----|---|---|---|---|---|---|--------------------|---|---|----|----|----|--|--|--|--|--|--|----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Monat:        |      |  | 7                 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7                   | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7                  | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Teilprojekt 1 | AP 1 | Vorgespräche, Qualitative Interviews und Fokusgruppen, Auftakt, Transkription, qual. | ■ Auftaktworkshop |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Bericht           |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                    |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|               | AP 2 | Entwicklung eines Fragebogens zur Erhebung des Kooperationsgeschehens                |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Fragebogen        |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                    |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|               | AP 3 | Explorative Erhebung des Kooperationsgeschehens, Datenauswertung                     |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Datensatz Pretest |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                    |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|               | AP 4 | Ergebnis-Workshop TP 1 SHF in Reha-Kliniken  |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Workshop          |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Dokumentation    |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Teilprojekt 2 | AP 5 | Online-Befragung von Reha-Kliniken zur Kooperation mit der Selbsthilfe               |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                     |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Ergebnisbericht  |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|               | AP 6 | Internetdokumentierte Selbsthilfebezüge der Reha-Kliniken                            |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                     |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Ergebnisbericht  |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|               | AP 7 | Online-Befragung von SHG und SHO, die den Indikationen der Reha-Kliniken entsprechen |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                     |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Ergebnisbericht  |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|               | AP 8 | Erfahrungswissen der Selbsthilfekontaktstellen                                       |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                     |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Ergebnisbericht  |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  |          |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|               | AP 9 | Transfer: Hilfestellungen für die qualifizierte Kooperation von Reha mit Selbsthilfe |                   |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   |                     |   |   |    |    |    |   |   |   |   |   |   | ■ Ergebnisworkshop |   |   |    |    |    |  |  |  |  |  |  | ■ Manual |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

AP = Arbeitspaket ■ Meilenstein ■ Workshop

## Qualitative Studie Teilprojekt 1 /AP1

| Reha-Klinik   | Selbsthilfegruppen/<br>-verbände   | Selbsthilfekontaktstelle                          |
|---|--|---|
| <p>1 QM-Beauftragte*<sup>r</sup>,<br/>Sozialdienst <i>oder</i><br/>Vorstand</p> <p>1 Selbsthilfe-<br/>beauftragte/r</p> | <p>max. 3 Vertreter:innen<br/>der Selbsthilfe<br/><i>oder</i><br/>mind. 4 Vertreter:innen<br/>der Selbsthilfe in einer<br/>Fokusgruppe</p> | <p>1 zuständige:r<br/>Mitarbeitende:r für SHF</p> |

## Fragestellungen des Projekts (Teilprojekt 1)

- Welche erfahrungsbasierten Faktoren und Voraussetzungen tragen zu einer guten Kooperation zwischen Reha-Kliniken und Selbsthilfe bei?
- Wie tief sind Kooperationen zwischen Selbsthilfegruppen und Reha-Kliniken verankert und systematisiert?
- Wie gut lassen sich die Kriterien der SHF in Reha-Kliniken umsetzen und wie lässt sich eine Kooperation mit der Selbsthilfe systematisieren und aufrecht erhalten?
- Welche Erfahrungen haben die mit SHF befassten Mitarbeiter:innen von Selbsthilfekontaktstellen bei ihrer Akquise und Implementierung von SHF in Reha-Kliniken gesammelt?

## Literatur

- BAG Selbsthilfe e. V. (2018), Strategiepapier: Selbsthilfe und Rehabilitation, Projekt: Aktive Mitglieder gesucht der BAG SELBSTHILFE e.V.
- Bobzien M, Trojan A. „Selbsthilfefreundlichkeit“ als Element patienten Orientierter Rehabilitation – Ergebnisse eines Modellversuchs. Rehabilitation (Stuttg) 2015; 54: 116–122. doi:10.1055/s-0034-1398515
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) e. V. Förderung der Selbsthilfen gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 6 SGB IX. Gemeinsame Empfehlung. Frankfurt am Main; 2019
- Bundestag. Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – (Artikel 1 des Gesetzes v. 23. Dezember 2016, BGBl. I S. 3234) (Neuntes Buch Sozialgesetzbuch – SGB IX). SGB IX vom 23.12.2016
- DRV Bund (2023), Selbsthilfegruppen und Verbände, Unterstützung für Rehabilitand:innen, [www.deutscherentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Was-ist-wenn/selbsthilfegruppen\\_verbaende.html](http://www.deutscherentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Was-ist-wenn/selbsthilfegruppen_verbaende.html)
- Kofahl C, Haack M, Nickel S, Dierks M-L (Hg) (2019), Wirkungen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe. Reihe Medizin-Soziologie, Band 29, Münster: LIT-Verlag.
- Klein M, Borgetto B (2003) Kooperation und Vernetzung von Rehabilitationseinrichtungen Und Selbsthilfeinitiativen: Ergebnisse einer Befragung deutscher Reha-Einrichtungen. DRV-Schriften, 41 – 42
- Lindow B, Naumann B, Klosterhuis H (2011) Kontinuität der rehabilitativen Versorgung – Selbsthilfe und Nachsorge nach medizinischer Rehabilitation der Rentenversicherung. In Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V., HG Selbsthilfegruppenjahrbuch 2011. Gießen: DAG SHG, 120-133.
- NAKOS (Hg) (2003) Kooperation von Selbsthilfekontaktstellen und Rehabilitationskliniken. NAKOS extra Nr. 34. Berlin: NAKOS.
- Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen. Willkommen im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit – ein Netzwerk für mehr Patientenorientierung! Im Internet <https://www.selbsthilfefreundlichkeit.de/>
- Trojan A. (2019), Selbsthilfefreundlichkeit in ambulanter, stationärer und rehabilitativer Versorgung. Wird die Kooperation mit der Selbsthilfe in Qualitätsmanagementsystemen berücksichtigt? Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 2019; 62: 40–48. doi:10.1007/s00103-018-2851-7
- Trojan A, Bobzien M (2012) Vorbereitung der Integration von Selbsthilfefreundlichkeit in das QM von Reha-Einrichtungen. In: Trojan A, Bellwinkel M, Bobzien M, Kofahl C, Nickel S (Hg) (2012) Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen. Wie sich selbsthilfebezogene Patientenorientierung systematisch entwickeln und verankern lässt. Bremerhaven: Wirtschaftsverlag NW, 281-289.
- Ziegler E, Nickel S, Trojan A, Klein J, Kofahl C. Self-help friendliness in cancer care: A cross-sectional study among self-help group leaders in Germany. Health Expect. 2022 Dec;25(6):3005-3016.